

Was meinen Sie?

Was halten Sie von einem Recht auf Reparatur? Was sollte Ihrer Meinung nach dieses Recht umfassen?

Wer sollte reparieren dürfen: Nur Vertragswerkstätten, unabhängige und freie Werkstätten oder jeder Mensch unabhängig von der Qualifikation?

Braucht es neue Regeln für die Langlebigkeit von Produkten, Informationen zur voraussichtlichen Lebensdauer, Verfügbarkeit von Reparaturanleitungen und Ersatzteilen?



Kontakt:

Die Wertstatt - Das Reparatur-Café fürs MV
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat finden Sie uns im
zwischen 11:00 und 14:00
Uhr im Ribbeck Haus
Senftenberger Ring 54
Tel: 0157 85006987
e.dahms@albatrosggmbh.de

Was Denken Sie über...?

Ein Recht auf Reparatur



Was ist damit gemeint?

Unter Reparatur (von lateinisch „reparare“ – wiederherstellen“) bzw. Instandsetzung wird der Vorgang verstanden, bei dem ein defektes Objekt in einen funktionsfähigen Zustand zurückversetzt wird. Angestoßen durch den Nachhaltigkeitsdiskurs und die Debatte um die geplante Obsoleszenz von Produkten mehrten sich in verschiedenen Ländern die rechtspolitischen Forderungen nach Einführung eines „Rechts auf Reparatur“ (englisch: „right to repair“).

Diskutiert wurde dies vor allem für langlebige Konsum- und Anlagegüter wie Kraftfahrzeuge und Maschinen, die häufig infolge der Digitalisierung nur noch sehr schwer selbst zu reparieren sind, aber auch für elektronische Geräte, insbesondere für mobile Computer wie Tablets oder Smartphones.

Was sagen andere?

Reparaturen am Bau, an Fahr- und Flugzeugen oder auch an technischen Geräten, Werkzeugen und Anlagen können bei fehlerhafter Ausführung gefährlich sein oder sogar Leben kosten. Daher schreiben Hersteller teilweise vor, welche Teile wie und durch wie qualifiziertes Personal ausgetauscht oder instand gesetzt werden. Die Reparatur durch Laien stelle oft nicht sicher, dass die Ausführung den gleichen Sicherheitsansprüchen genügt wie der Originalzustand. Auch eine fachliche Qualifikation reiche oft nicht, sicherheitsrelevante Konstruktions- und Montage-Details zu erkennen und wieder herzustellen. Die Initiative „Runder Tisch Reparatur e.V.“ setzt sich für ein herstellerunabhängiges Recht auf Reparatur ein und setzt sich für eine neue Kultur der Reparatur in Deutschland ein.

Es soll den Zugang zu Ersatzteilen für Alle (einschließlich Altgeräte als Ersatzteilstender), ein reparaturfreundliches Produktdesign und Informationen wie einem Reparatur-Index, Informations- und Aufklärungskampagnen bestehen.

Der Bitkom e.V. (Fachverband der Digitalwirtschaft) zweifelt, ob ein Recht auf Reparatur zu weniger Müll und Elektroschrott führen würde. Eine Verpflichtung, eine Vielfalt von Ersatzteilen für lange Jahre auf Vorrat zu produzieren und einzulagern, dürfte mehr Müll erzeugen als vermeiden. Er fordert unter anderem Steuervergünstigungen für Reparaturen.

Quellen:

1. <https://de.wikipedia.org/wiki/Reparatur>, Abschnitt „Recht auf Reparatur“
2. <https://de.wikipedia.org/wiki/Reparatur>, Abschnitt „Sicherheit nach Reparatur“
3. <https://runder-tisch-reparatur.de/forderungen/>
4. <https://bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-zum-Recht-auf-Reparatur>